

MÜLLER-LICHT GmbH · Goebelstraße 50 · 28865 Lilienthal / Germany

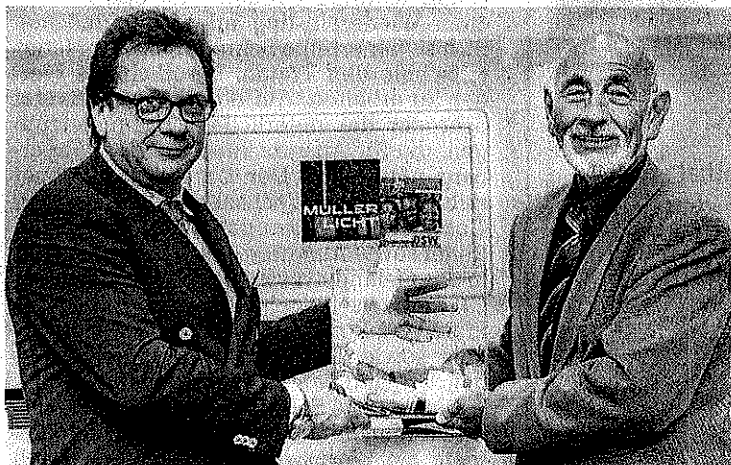
4000 Euro für Uganda

Müller Licht hatte zur Einweihungsfeier um Spenden gebeten

VON SIEGFRIED DEISMANN

Lilienthal. Rund 350 Gäste feierten in der vergangenen Woche die Einweihung des neuen Firmengebäudes der Müller Licht GmbH im Gewerbegebiet Moorhausen. Was für die Anwesenden ein unterhaltsamer Abend mit einem „leuchtenden musikalischen und kulinarischen Feuerwerk“ war, wird auch demnächst noch viele tau-

send Kilometer von Lilienthal entfernt für Freude sorgen. Geschäftsführer Ulrich Müller hatte die Gäste seiner Feier anstatt zahlreicher Geschenke um Spenden gebeten und übergab jetzt 4000 Euro an Hartmut Frensel von der Deutschen Stiftung Weltbevölkerung (DSW). Das Geld soll der Finanzierung eines neuen Youth Trucks in Uganda dienen, wo die DSW Jugendliche über Verhütung und Aids aufklärt.



So wird der Beschenkte selbst zum Schenkenden: Geschäftsführer Ulrich Müller (links) übergibt 4000 Euro an Hartmut Frensel von der Deutschen Stiftung Weltbevölkerung für ein Projekt in Uganda, bei dem Jugendliche unter anderem über Familienplanung und Aids informiert werden.

FOTO: HASSELBERG

Spiele und Aufklärung für Uganda

Müller-Licht spendet 4.000 Euro für den Youth Truck

Lilienthal (ros). Anlässlich der offiziellen Eröffnung des neuen Domizils der Firma Müller-Licht verzichtete Firmenchef Ulrich Müller auf Geschenke und sammelte stattdessen 4.000 Euro, die er nun an den Initiator des Projektes „Direkt Uganda“ überreichte.

Vor drei Jahren hängte der ehemalige Unternehmer Frensel seine Arbeit an den Nagel und kümmert sich seitdem ausschließlich um das Hilfsprojekt für Uganda. Noch als Geschäftsführer eines Großunternehmens lernte er den Drogeriemogul Dirk Rossmann kennen, der gemeinsam mit Alfred Biolek einst die Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DWS) gegründet hatte, die sich für Hilfsprojekte in Zentralafrika einsetzt. Als Frensel eingeladen wurde, sie auf einer Reise zu begleiten, verlor er praktisch augenblicklich sein Herz an Uganda.

Doch das Land hat gewaltige Probleme. Nach jahrzehntelangen Bürgerkriegen, wechselnden Diktatoren (unter anderem der berüchtigte Idi Amin) und schwersten Menschenrechtsverletzungen kommt das Land erst langsam wieder zur Ruhe und zu einem sehr bescheidenen wirtschaftlichen Wohlstand. Doch das Hauptproblem des Landes ist das weltweit höchste Bevölkerungswachstum. Fast sieben Kinder hat statistisch gesehen jede Frau, fast die Hälfte der 30 Millionen Einwohner ist jünger als 15 Jahre. Ändert sich daran nichts, wird sich die Bevölkerung in den kommenden 25 Jahren sogar verdoppeln. Hinzu kommt, dass vier Prozent der Frauen zwischen 15 und 24 Jahren HIV positiv sind. Grund hierfür sind vor allem der fehlende Zugang zu Verhütungsmitteln sowie das Wissen um Familienplanung.



Ulrich Müller (links) übergibt 4.000 Euro für den Youth Truck in Uganda an Hartmut Frensel. Foto: ros

Gesundheitsvorsorge gezeigt. Drei pädagogisch geschulte Mitarbeiter geben zudem Beratung.

Allein im vergangenen Jahr reiste der Youth Truck über 23.000 Kilometer und erreichte dabei rund 70.000 Jugendliche. Aber auch immer mehr Erwachsene suchen und finden hier Rat. „Auch Kindesmissbrauch stellt ein gewaltiges Problem dar“, erklärt Frensel. „Da müssen wir auch die Eltern mitnehmen.“

„Das Feedback, das wir bekommen, ist außerordentlich ermutigend. Mit dem Truck erreichen wir wirklich etwas - vor allem in Gegenden, in denen die Menschen sonst kaum Zugang zu Bildung und Aufklärung haben“, berichtet Frensel, der jedes Jahr ein- bis zweimal Uganda besucht, weiter. Mittlerweile ist der Youth Truck so erfolgreich, dass nicht nur ein zweites Fahrzeug in Planung ist. Auch die Nachbarländer Kenia und Tansania möchten ein solches Projekt starten.

Mit Ulrich Müller hat Frensel nun einen weiteren Mitstreiter gefunden. Denn der hatte bereits nach einem kurzen Gespräch nicht nur spontan die Spendenaktion zur Eröffnung durchgeführt, sondern zudem versprochen, an weiteren Aktionen teilzunehmen. Mit dem Kunstprojekt „Die Walze“ beispielsweise, die Schüler und Wirtschaftsunternehmen für den guten Zweck zusammenführen will. Dafür nehmen aus jedem Bundesland zwölf Unternehmen teil. Für Niedersachsen startet unter anderem die Firma Müller-Licht.

Hartmut Frensel ist jedenfalls schon jetzt von Ulrich Müller begeistert. „Müller hat eine vorbildliche Sozialverantwortung. So etwas findet man nicht oft.“

Gute Dienste leistet dabei der vor zwei Jahren in Dienst gestellte Youth Truck. 50.000 Euro sammelte und investierte Frensel für das Fahrzeug, das auch die entlegendsten Dörfer des Landes erreichen kann. „Das Auto erinnert etwas an das ‚Feuerrote Spielmobil‘“, erklärt Frensel. Denn taucht der Wagen in einem Dorf auf, was meist schon als Sensation empfunden wird, werden erst einmal zahllose Spiele ausgepackt. Oft reichen aber schon ein paar Fußbälle, und alle Kinder der Umgebung kommen herbei. „Damit wollen wir erst einmal das Vertrauen der Jungen und Mädchen gewinnen. Da kann man nicht als besserwissender Europäer auftreten.“

Neben Spielen befindet sich aber auch eine mobile Filmvorführung an Bord. Hier werden dann Filme zu Sexuaufklärung und

„Müller hat eine vorbildliche Sozialverantwortung. So etwas findet man nicht oft.“

Hartmut Frensel

MÜLLER-LICHT GmbH · Goebelstraße 50 · 28865 Lilienthal / Germany

Spendengelder statt Geschenke zum Einzug

Müller-Licht unterstützt Projekt in Uganda

LILIENTHAL Im Dezember bezog der Leuchtmittel-Hersteller Müller-Licht sein neues Firmendomizil in der Goebelstraße 61/63 im Gewerbegebiet Moorhausen. Rund 350 geladene Gäste aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Sport waren der Einladung von Firmenchef Ulrich Müller gefolgt, um den Anlass mit einem „leuchtenden musikalischen und kulinarischen Feuerwerk“ sowie einem umfangreichen Showprogramm Ende März zu feiern.

Anstatt zahlreicher Geschenke bat Gastgeber Ulrich Müller um eine Spende für die Finanzierung eines neuen Youth Trucks in Uganda der Deutschen Stiftung Weltbevölkerung (DSW). Im Rahmen der Eröffnungsfeier wurde zusätzlich das Projekt „Die

Walze – Deutschlands größter Linoldruck“ vorgestellt. Initiator Hartmut Frensel und der Schauspieler Lutz Herkenrath organisieren eine bundesweite Kampagne zugunsten des Youth-to-Youth Projektes der DSW. Müller-Licht beteiligt sich als eines von zwölf Unternehmen pro Bundesland.

Bei dieser Spendenaktion sind 4.000 Euro gesammelt worden. Zahlreiche Gäste, wie der Werderspieler Claudio Pizarro, der Ex-Werderaner Marco Bode oder der Sänger Brian Parrish boten auch für weitere Aktionen spontan ihre Hilfe und Unterstützung an.

Hartmut Frensel nahm in dieser Woche im Auftrag der Stiftung DSW insgesamt 4.000 Euro Spendengelder in den Räumen der Müller-Licht GmbH entgegen. (eb)



Firmenchef Ulrich Müller (links) überreichte die 4.000-Euro-Spende an Hartmut Frensel von der Deutschen Stiftung Weltbevölkerung. Foto: red